

Antrag

Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

Hannover, den 30.11.2011

Stärkung der MINT-Studienabschlüsse in Niedersachsen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die Nachfrage nach hoch qualifizierten Fachkräften in naturwissenschaftlich-technisch ausgerichteten Berufsfeldern wird in Zukunft stetig wachsen. Von besonderer Bedeutung werden daher künftig die naturwissenschaftlich-technisch geprägten Fächer sein, die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Deshalb wurden in den vergangenen Jahren in Niedersachsen zahlreiche Maßnahmen ergriffen, zum einen um die Anzahl der Studienabsolventen zu erhöhen und zum anderen um für die Attraktivität der MINT-Berufe zu werben.

Insbesondere bei der Umsetzung des sogenannten Hochschulpakts 2020 wurde ein Schwerpunkt auf die MINT-Fächer gelegt. In den Jahren 2011 bis 2015 werden rund 38 850 zusätzliche Studienanfängerplätze bereitgestellt - zusätzlich zu den bereits bis 2010 geschaffenen 11 200 Plätzen.

Doch auch bereits in der Schulbildung ist es wichtig, das Interesse für Naturwissenschaften und Technik zu wecken. Mit dem durchgängigen naturwissenschaftlichen Unterricht in den Jahrgängen 5 bis 10 und der Kooperation sowie Förderung der außerschulischen Einrichtungen hat die Landesregierung eigene Impulse bei den MINT-Fächern gesetzt. So ist die Unterstützung der Begabtenförderung in den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern durch die Landesregierung sehr zu begrüßen. Zudem ist zu begrüßen, dass auf Grundlage der Kerncurricula gezielte Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote für Fachlehrkräfte in den Fächern Mathematik und Naturwissenschaften erfolgen.

Auch die Hochschulen, die Wirtschaft und Forschungseinrichtungen haben zahlreiche Initiativen zur Schülerförderung ergriffen. Nennenswert sind hier die Schülerlabore an Universitäten, von Universitäten gestaltete Schülerwettbewerbe, von Wissenschaftlern betreute Arbeitsgruppen für Schüler und die Betreuung von Berufsorientierungspraktika sowie spezielle Vorlesungsreihen für Schüler. Außerschulische Lernorte, die mit Unterstützung von Wirtschaft, Hochschule und Kommunen entwickelt und betrieben werden, sind unterstützenswert. Eine herausragende Rolle spielt ebenso die Ideen Expo, bei der Wirtschaft, Schule und Hochschule eng zusammen arbeiten. Damit wird das Interesse vieler junger Menschen bereits frühzeitig für die MINT-Themenfelder geweckt.

Trotz der vielfältigen Maßnahmen ist absehbar, dass insbesondere hoch qualifizierte Fachkräfte in Zukunft fehlen werden. Vor diesem Hintergrund ist die Qualifizierungsoffensive Niedersachsen zu begrüßen, mit der die Lern- und Bildungsbereiche von der Schulbildung bis hin zur Berufsorientierung, Ausbildung und Hochschulbildung umfasst werden. Der Landtag unterstützt ausdrücklich die bisherigen Anstrengungen der Landesregierung im Bereich der Stärkung der MINT-Fächer. Nun gilt es, die vom Land Niedersachsen getroffenen Maßnahmen zu sichern und weiterzuentwickeln.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. anzuregen, die Kooperationen von Schulen mit Unternehmen der Wirtschaft, Instituten der Wissenschaft und Forschung und mit den Hochschulen zu verstärken,
2. zu prüfen, wie sogenannte MINT-Kollegs in Niedersachsen die Zahl der Studienanfänger in diesem Bereich nachhaltig erhöhen können,
3. auf die Hochschulen hinzuwirken, Propädeutika für Studienanfänger anzubieten,

4. darauf hinzuwirken, dass Hochschulen Mentoringprogramme für Studienanfänger speziell in den MINT-Fächern anbieten,
5. Hochschulen anzuregen, ein System zu entwickeln, mit dem abbruchgefährdete Studierende entdeckt und entsprechend beraten und gefördert werden,
6. zu prüfen, inwiefern ein erhöhter Praxisbezug in den MINT-Studiengängen zur Reduzierung der Abbruchquote beitragen könnte,
7. dafür einzutreten, dass die Hochschulen ihre „Best Practice“-Beispiele einer Stärkung der MINT-Ausbildung wie z. B. die Zusammenarbeit mit der Internetplattform „MINT Braunschweig“ untereinander besser kommunizieren und nutzbar machen.
8. Außerschulische Lernorte mit dem Schwerpunkt MINT-Fächer zu fördern.

Begründung

Der niedersächsische Arbeitsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften steigt und in manchen Berufen und Branchen sind bereits Personalengpässe zu beobachten. Ein spezieller Bedarf besteht insbesondere an akademischen Fachkräften mit MINT-Qualifikationen. Um diesem Bedarf an Fachkräften gerecht zu werden, müssen im Bildungssystem einschließlich der beruflichen und akademischen Ausbildung alle Potenziale genutzt werden. Dabei ist es auch wichtig, den Arbeitsmarkt für Migranten zu öffnen und die im Ausland erworbenen Kenntnisse und Abschlüsse nach einheitlichen Kriterien anzuerkennen.

Zudem ist es erforderlich, nicht nur für die Erhöhung der Studierendenquote zu werben oder die Zahl der Studienanfänger und Studienabsolventen zu betrachten, sondern in besonderem Maße mit neuen Maßnahmen an der Reduzierung der Studienabbrecher zu arbeiten. Der Grundstein für die Entscheidung, ein MINT-Studium aufzunehmen, erfolgt meist bereits in der Schule. Hier ist es wichtig, einen besonderen Anreiz für die Schwerpunkte Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften zu schaffen. MINT-Fächer anschaulich und motivierend zu vermitteln ist die Herausforderung für entsprechende (gegebenenfalls auch umgeschulte) qualifizierte Lehrkräfte. Entscheidend dabei wird sein, im Lehramtsstudium Anreize zu schaffen, dass Studierende den Schwerpunkt auf die MINT-Fächer legen. Hier ist es wichtig, durch moderne Lernformen und neue praxisnahe Lerninhalte die Attraktivität der Studiengänge zu erhöhen. Durch Kooperationen mit der Wirtschaft und mit Forschungseinrichtungen wird es möglich sein, MINT-Inhalte in den Schulen mit verbesserter Qualität zu vermitteln und als attraktives Fach wahrnehmbar zu machen.

Für die Fraktion der CDU

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer